

Wir danken

...
...dass sich Menschen zum Adoniamusical einladen lassen haben und die jungen Menschen mit so viel Freude unsere Hoffnung rüberbrachten.
...für 110 Jahre Allianzbläserchor und Musik, die Herzen bewegt.

Wir bitten

...
...für Menschen aus unseren Reihen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden
...für den Vorstand um Weisheit, Fantasie und Kraft für die vielfältigen Aufgaben
...für einsame Menschen - besonders in der Weihnachtszeit - die Jesus persönlich nicht kennen, aber im tiefsten eine Sehnsucht nach ihm haben
...für uns alle - daß die Weihnachtsbotschaft uns wieder neu deutlich wird
...dass von dem Adonia-Musical-Besuch etwas in den Herzen der Zuhörer aufgeht
... dass die Impulse von den Gesprächsabenden für den weiteren Weg der Gemeinde Frucht bringen.

Wir sind immer sehr dankbar für die vielfältigen Mitarbeit in unserer Gemeinde. Vieles fällt nur auf wenn es nicht gemacht wird. Da sind Reinigungsarbeiten, Heizung einstellen, Räume aufschließen, auf Kinder aufpassen usw. Danke an alle die sich so mit einbringen!!!

Danke auch für die große Finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Ohne diese Gelder könnten wir nicht die Arbeit in unsrer Gemeinde tun. Gott segne Geber und Gaben!

Wir wünschen allen eine gesegnete Advents-und Weihnachtszeit.

Wilfried Hacker

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.
innerhalb der Evangelischen Kirche

Prediger: Daniel Dressel, Bürozeit mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170

Vorsitzender: Wilfried Hacker, Gartenstraße 14a, 03050 Cottbus, Tel: 0355.472253

Stellvertretender Vorsitzender: Reinhard Janetzko, Eigene Scholle 63, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus
Informationen und Veranstaltungen

Dezember 2018 / Januar 2019



Da sie den Stern
sahen, wurden sie
hocherfreut.* *Mt. 2,10





Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig. (Mt. 2,10)

Was empfindest du, wenn du über die „Zeichen der Zeit“ nachdenkst? Damit ist nicht unbedingt nur die Lektüre der Zeitung gleichen Namens gemeint. Die Zeichen der Zeit zeigen uns aktuelle Ereignisse der Welt- und Tagespolitik. Nachrichten unserer großen und kleinen Welt. Schlagzeilen und Gerüchte. Schöne und weniger schöne Botschaften. Viele bekommen es heute mit der Angst zu tun. Wo soll das alles noch hinführen? Angesichts der Zeichen der Zeit resignieren viele. – Was siehst und empfindest du?

Die Geschichte der 3 Sterndeuter ist auch eine von den Zeichen der Zeit. Da beobachteten 3 Wissenschaftler intensiv den Sternenhimmel und entdeckten etwas. Etwas, was sie aufbrechen lässt. Sie nehmen dafür einiges in Kauf. Ihre Entdeckung gibt ihnen Antriebskraft, Mut und Freude. Die drei Männer aus dem fernen Morgenland entdecken ein Zusammentreffen der Planeten Jupiter und Saturn im Sternbild der Fische. Das Sternbild der Fische damals als Abbild des Zweistromlandes Syrien und Israel. Jupiter repräsentierte die höchste Gottheit. Und Saturn stand für das jüdische Volk. Jupiter (höchste Gottheit) geht auf Saturn (jüdische Volk) zu und bleibt bei ihm scheinbar stehen. Ja er verbindet sich mit ihm – verschmilzt. Und weil das im Sternbild der Fische geschieht muss diese Vereinigung für das große Gebiet von Ägypten nach Babylon von größter Bedeutung sein. Und in den alten Schriften der Juden ist vom einen Retter, die Rede. Einem König, der Heil der Erde bringen wird. Dieses Weltbewegende Ereignis wollen sie selbst erleben und sehen. Und so machen sie sich auf den weiten Weg. Die Männer sahen die „Zeichen der Zeit“, dachten darüber nach und zogen Rückschlüsse. Und die Ereignisse stimmten sie freudig. Begeisterung kam auf.

Zurück zu den Zeichen unserer Zeit. – Was lösen die aus? Mich machen sie auf eine Art zuversichtlich. Klar sind sie Angstmachend und Furcht-einflößend. Aber für mich zeigen sie deutlich, dass Gottes Wort wahr ist. Sagt es nicht voraus, dass sich ein Volk gegen das Andere erheben wird? Dass Krieg überall sein wird? Und Naturkatastrophen kommen? Von all diesen Dingen sind die heutigen Nachrichten voll! Und wenn diese Zeichen kommen, sagt Gottes Wort, dann sollen wir uns freuen, denn Gott ist auf dem Weg und kommt. Er wird in Herrlichkeit wiederkommen. So wie er damals schon einmal kam und diese Männer so freudig stimmte. Mitten in der Adventszeit darf uns das froh und glücklich machen. Gott kommt uns entgegen und hält trotz alledem noch immer die Geschicke der Welt in der Hand.

Liebe Grüße, Daniel Dressel



1) Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,

der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt,
mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Gemeinschaft

Informationen



Zum Adoniamusical hörten ca. 1200 Menschen die Auferstehungsbot-schaft. Die jugendlichen Darsteller versprühten eine Leidenschaft die ansteckte. Sie schafften es die Lazarusgeschichte ins Heute zu übertra-gen, so daß man leicht anknüpfen konnte. Für 2020 ist wieder ein Musical in der Stadthalle geplant. Nun haben wir 2 Jahre Zeit, um dafür zu beten und Geld zu sammeln.

Bei den Gesprächsabenden nahm uns Daniel mit zu den Wurzeln unserer Gemeindebewegung. Wir hörten von Luthers Entdeckung der Geschenkten Gnade, wie die Pietisten kleine Haus(gesprächs)kreise gründeten und wie unsere Väter der Erweckungsbewegung eine Antwort zu geben versuchten auf die Not und Fragen der jeweiligen Zeit. Manche Impulse können uns helfen auf dem weiteren Weg der Frage: Was wollen wir für eine Gemeinde sein?

Seit Oktober treffen sich immer Freitags von 17:00 - 19:00 Uhr Musikbegeisterte unserer Gemeinde zum Einüben von Liedern. Dadurch soll in den Gottesdiensten der Gesang der Gemeinde unterstützt werden. Jeder, der ein Instrument spielt und mitmachen möchte kann sich gern an Willi Hacker wenden.

Am 10. November waren unsere Kassiererinnen Elke Schwarz und Willi Hacker auf dem Leiter- und Kassierertag des GWBB in Woltersdorf. Am Vormittag hörten wir einen Vortrag von Stefan Piechotka aus Marburg über die Zusammensetzung einer Gemeinde. Da sind die Bewahrer und diejenigen, die Neues bewegen wollen. Uns wurde klar das wir voneinander lernen können und Gott jeden mit seiner Art und Prägung zum Bau seines Reiches gebrauchen kann.

Daniel Dressel ist im Januar und Februar in Elternzeit. Ansprechpartner in dieser Zeit ist Wilfried Hacker.